

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 28.02.2018.

Bullenkälber blieben stabil

951 Kälber flott abgesetzt

Die 832 aufgetriebenen Bullenkälber zur Mast konnten durchwegs flott versteigert werden. Sie blieben mit einem Kilopreis von 5,16 Euro (= 5,71 Euro inkl. MwSt.) auf einem hohem Niveau. Bei einem Lebendgewicht von 92 Kilo erlösten das Durchschnittskalb 476 Euro (= 526 Euro inkl. MwSt.). Die jungen Kälber im Alter von 30 bis 40 Tagen wurden mit einem Kilopreis von 5,46 Euro (= 6,04 Euro inkl. MwSt.) wieder überdurchschnittlich bezahlt. Hingegen mussten Kälber die über sieben Wochen alt waren deutliche Preisabschläge hinnehmen. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 6,01 Euro inkl. MwSt.

Die 76 Kuhkälber zur Zucht konnten restlos abgesetzt werden. Aufgrund der kalten Witterung war die Einstellungsbereitschaft der Landwirte geringer. Die 91 Kilo schweren Kuhkälber erreichten einen Verkaufserlös von 289 Euro (= 320 Euro inkl. MwSt.). Der Kilopreis pendelte sich bei 3,17 Euro (= 3,51 Euro inkl. MwSt.) ein.

Auch die 47 weiblichen Nutzkälber fanden ausnahmslos einen neuen Besitzer. Sie erlösten mit einem Lebendgewicht von 86 Kilo einen Durchschnittspreis von 214 Euro (= 237 Euro inkl. MwSt.), daraus ergibt sich ein Kilopreis von 2,50 Euro (= 2,77 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 14. März 2018.